



Nach 29jähriger Tätigkeit als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Lachen übergab Peter Riegg sein Amt an seinen Nachfolger Josef Diebold. Unser Bild zeigt (v. l.) Manfred Schwarz (1. Vorsitzender), Dieter Einsiedler (2. Kommandant), Peter Riegg (Alt-Kommandant), Josef Diebold (neuer Kommandant), Gottfried Honold (Kreisbrandmeister). Foto: Heinz Müller

Nach 29 Jahren: Wachablösung bei der Lachener Feuerwehr

Josef Diebold Nachfolger von Kommandant Peter Riegg

Lachen-Hetzlinshofen

Bei der Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Lachen im Gasthaus „Rössle“ in Hetzlinshofen berichtete Vorstand Manfred Schwarz über das gesellschaftliche Leben im Verein, während der scheidende Kommandant Peter Riegg in seinem Rückblick einen Brandeinsatz in Hawangen und mehrere interne Übungen erwähnte.

Eine neue Gruppe unter Gruppenführer Dieter Einsiedler legte mit Erfolg das erste Abzeichen in Bronze ab. Es waren dies: Richard Diepolder, Hermann Menhild, Andreas Diepolder, Markus Grimm, Markus Bickel, Stefan Kaiser, Markus Ehleuter und Frank Wurster. Bei der gemeindlichen Ausstellung im Rahmen der Dorferneuerung war auch die Wehr mit zwei Plakatwänden eingehend dargestellt.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Neuwahl der gesamten Vorstandschaft. Peter Riegg stellte sich nach 29 Jahren nicht mehr zur Verfügung. Der Vorsitzende würdigte seine Dienstzeit mit äußerst lobenden Worten. Zweiter Kommandant Josef Diebold rückte nun an Rieggs Stelle nach, während das freiwerdende Amt des Adjutanten von Dieter

Einsiedler besetzt wird. Vorsitzender Manfred Schwarz und Schriftführer Artur Schwarz wurden in ihren Ämtern bestätigt. Den scheidenden Zweiten Vorsitzenden Richard Lichtensteiger löst Wolfgang Barmann ab. Zum neuen Kassierer wurde Ernst Glatz gewählt, da Johann Adelwarth nicht mehr kandidierte. Adelwarth bekleidete das Amt des Kassierers 17 Jahre und das des Schriftführers elf Jahre in Doppelfunktion. Als Gerätewarte wurden Georg Ehleuter und Johann Diepolder jun. bestimmt.

Abschließend wurde wieder das leidige Problem mit dem neuen Feuerwehrhaus angesprochen, das nun ein „Vereinshaus“ werden soll für Musiker, Schützen und Feuerwehr. Bürgermeister Alfred Ehleuter ist zuversichtlich, den Grundstückskauf rasch unter Dach und Fach zu bringen. Kreisbrandmeister Gottfried Honold bemerkte, daß die Zuschüsse für solche Häuser stark reduziert wurden. Es wäre höchstens noch etwas über einen Landtagsabgeordneten zu erreichen.

Honold würdigte ebenfalls mit Dankesworten die lange Dienstzeit des alten Kommandanten. Bürgermeister Ehleuter schloß sich dem Dank an.